

Waltrop Akademie will „kein Kreuzverhör“

Bei der Talkrunde mit Heck-Guthe und Moenikes am 11. Juni soll es um Bildung und Beruf gehen

WALTROP. (mbr) Am kommenden Mittwoch, 11. Juni, ist die „Waltrop Akademie für Bildung & Beruf“ Veranstalter einer Talkrunde mit Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe (SPD) und ihrer Herausforderin Nicole Moenikes (CDU). Allerdings: Man wolle kein Kreuzverhör zu allen möglichen Wahlthemen, betont Michael Ogiermann.

Der stellvertretende Vorsitzende der Waltrop Akademie spürt, dass die geplante Talk-

runde kurz vor der Bürgermeister-Stichwahl am 15. Juni zu einem äußerst brisanten Ereignis werden könnte.

Man merke, dass die Veranstaltung auf riesiges Interesse stoße. „Deshalb haben wir auch beschlossen, in die Stadthalle auszuweichen“, sagt Ogiermann. Ursprünglich hatte die Waltrop Akademie eine kleine Talkrunde im Foyer geplant.

Die Befürchtung nun: Statt eines Dialoges, in dem es – so der Plan – ausschließlich um

Bildung und berufliche Perspektiven in Waltrop gehen soll, könnte die Diskussion ausschweifen und zu einem politischen Schlagabtausch vor der Stichwahl avancieren. Ogiermann: „Das versuchen wir aber so gut es geht zu verhindern.“ Man wolle die Diskussion gezielt in die Richtung Bildung und Beruf lenken.

Das wird dann die Aufgabe des Dattelners Vassilios Psaltis sein. Er soll die Diskussionsrunde am kommenden

Mittwoch moderieren. Psaltis sei mit der Arbeit der Waltrop Akademie vertraut, begründet Ogiermann.

Zum Prozedere: Vor und während der Veranstaltung sollen die Zuhörer die Möglichkeit haben, ihre Fragen auf Zettel zu schreiben, die dann wiederum auf dem Podium diskutiert werden. Man lasse aber nicht jede Frage zu, betont Ogiermann, der mit seinem Team von der Akademie eine Vorauswahl treffen wird. Dass beim Themen-

komplex Bildung und berufliche Zukunft auch Fragen aufgeworfen werden, die durchaus von hoher, lokalpolitischer Bedeutung sind, daraus macht Ogiermann wiederum kein Geheimnis. Natürlich gehöre auch der newPark und das neue Gewerbegebiet in so eine Diskussionsrunde. Und dennoch: Der Schwerpunkt soll auf Fragen liegen, wie das heimische Handwerk in Zukunft aufgestellt ist oder wie man die Ausbildungsplatzsituation verbessern kann.